Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

Intermistisch
herausgegeben von J. Hollaender.

39ter Jahrgang. — № 9. — 1tes Quartal.

Ratibor den 30. Januar 1841.

Die enthüllten Mysterien der Kartenlegerkunst.

Soviel Aufmerksamkeit auch zu allen Zeiten auf die Karten-Wahrsagerei verwendet worden ist, so dürfte heute wohl schwerlich Jemand mit Ernst davon sprechen, da man so ziemlich allgemein im Klaren ist, was man von dieser Kunst zu halten hat. In dieser Voraussetzung wird es zum Scherz wohl nicht ungeeignet sein, die Grundsätze nachzuweisen, nach welchen die sogenannten Kartenlegerinnen in ihren Orakelsprüchen zu verfahren pflegen. Man nimmt aus einem Spiele Karten die 2, 3, 4, 5 und 6 aller Farben heraus, legt sie bei Seite, mischt dann die andern Karten, nimmt zweimal ab, einmal vorwärts, das zweite Mal rückwärts, und zieht aus dem fächerartig gehaltenen Spiele, aber ohne die Karten zu sehen, neun heraus, aus denen man drei Reihen, jede zu drei Karten bildet. Ist die Ausziehende eine Dame, so bedeutet die Coeur-Dame sie selbst; ist es ein Herr, der das sonst so unerforschliche Geschick befragen will, so stellt der Coeur-König seine Person vor. Im ersteren Falle bedeutet aber der Coeur-König einen vornehmen angesehenen Freund; im letztern, die Coeur-Dame eine vornehme angesehene Freundin. Kommen beide, was häufig der Fall ist, in den offen hingelegten neun Karten nicht vor, so beziehen sich doch diese auf die Person, welche sie gezogen hat.

Die Karten haben folgende Bedeutung:

Coeur-Aß: das Haus.

Carro-Aß: ein Brief.

Pique-Aß: ein Schreck.

Treff-Aß: ein Geschenk.

Coeur-König: die Person selbst oder ein vornehmer Freund.

Carro-König: ein Geschäftsmann

Pique-König: ein mächtiger Freund.

Treff König: ein angesehener Verwandter.

Coeur-Dame: die Person selbst oder eine vornehme Freundin.

Carro-Dame: eine Zwischenträgerin oder Verläumderin.

Pique-Dame: eine böse Verwandte.

Treff-Dame: eine aufrichtige Freundin.

Coeur-Bube: ein herzlicher Gedanke oder ein freundlicher Bote.

Carro-Bube: ein Verläumder, Lügner, schlechter Mensch.

Pique-Bube: ein Trauerbote.

Treff-Bube: ein guter Freund, angenehmer Bote.

Coeur-10: die Heirathskarte, oder der Heiraths-Antrag.

Carro-10: eine Reise.

Pique-10: großer Herzenskummer.

Treff-10: viel Geld.

Coeur-9: eine herzliche Freude.

Carro-9: ein Geschäftsweg.

Pique-9: Sorgen.

Treff-9: Thränen; liegen rothe Karten dabei: Freudenthränen.

Coeur-8: viel Vergnügen.

Carro-8: ein Lotterie-Gewinn.

Pique-8: Trauer.

Treff-8: eine Erbschaft.

Coeur-7: die innigste und aufrichtigste Liebe.

Carro-7: eine Neuigkeit.

Pique-7: ein Trauerfall in der Familie.

Treff-7: eine kleine Geldausgabe.

Nachdem wir nun mit der Theorie der Kartenleger-Kunst so ziemlich vertraut sind, wollen wir zum Schlusse einmal die Ausführung derselben versuchen und sehen, ob unser Geschick ein freundliches sein wird. Wir mischen die Karten, nehmen zweimal ab, halten sie Ihnen, meine freundlichen Leserinnen, verdeckt hin und bitten, neun Karten auszuziehen, die wir offen auf den Tisch legen; der Zufall hat gewollt, daß folgende zum Vorschein gekommen sind:

1ste Reihe: Coeur-Dame, Coeur-9 und Carro-Aß.

2te Reihe: Coeur-König, Coeur-10 und Treff-Aß.

3te Reihe: Carro-10, Treff-Dame und Coeur-8.

Diese Karte könnten wir folgendermaßen auslegen:

Sie werden, meine Wertheste (Coeur-Dame,) einen Brief (Carro-Aß) bekommen, der Ihnen die herzlichste Freude (Coeur-9) macht, indem er von Ihrem Geliebten (Coeur-König) kommt, der Ihnen sein Herz und seine Hand (Coeur-10) anträgt. Zugleich sendet er Ihnen, vielleicht bereits Ihrer Einwilligung gewiß, ein hübsches Geschenk (Treff-Aß). Sie werden darauf eine Reise (Carro-10) antreten, um eine geliebte Freundin (Treffdame) zu besuchen, und auf dieser Reise sehr viel Vergnügen (Coeur-8) haben.

Wir wünschen unsern jungen Leserinnen immer so viel Freundliches im Leben, wie

in dieser Karte zu finden, dem Coeur-König aber nicht zu viel zu trauen.

Neue Sprachlehre.

Essen—Hauptwort,
Aufrichtigkeit—Beiwort,
Frau—Geschlechtswort,
Brief—Fürwort, denn er vertritt die Stelle der Person,
Geld—Zahlwort,
Schulden—Zeitwort,
Schmeichelei—Mittelwort,
Liebe—Vorwort, denn es zeigt ein Verhältniß an.
Tugend—Nebenwort,
Strick—Bindewort,
Hunger—Empfindungswort.

Die Stadtluft und ihr Einfluß auf die Gesundheit.

Die Zusammengedrängtheit der Stadtbewohner auf einem engen Raume, und der ungesunde Zustand der Luft in den Städten steigern die Sterblichkeit. Jeder Mensch athmet täglich ungefähr 666 Cubikfuß Luft ein, und wenn man das dem Athmungsprozesse unterworfen gewesene Gas in einem Recipienten auffinge und irgend ein Geschöpf, selbst den Menschen nicht ausgenommen, in dieses Gas brächte, so müßte es sterben. Nun muß man noch die Ausdünstungen hinzunehmen, die sich aus thierischen und vegetabilischen Stoffen entwickeln; ferner den Rauch und die übrigen Produkte der Verbrennung, welche durchaus giftige Stoffe sind, und die tausend und abermals tausend schädlichen Dünste, die Gewohnheiten und Beschäftigungen des Menschen um ihn versammeln. Auf dem Lande werden alle schädlichen Dünste schnell durch Luftströmungen weggeführt, oder doch verdünnt und unschädlich gemacht. Daher ist den Stadtbewohnern anzurathen, im Sommer auf das Land zu ziehen, wenn sie ihre Gesundheit lieb haben.

Neues Blech.

Hr. Brady fertigte aus Eisen und Nickel ein Blech, das weit vorzüglicher als das gegenwärtig im Gebrauche befindliche sein soll. Es ist fünf- oder sechsmal härter und sehr brauchbar zur Fertigung von Küchengeräthschaften, denn es theilt den Saucen keine Farbe mit, was häufig bei dem gewöhnlichen Blech der Fall ist.

Die poetische Entbindungsanzeige.

In einem Hamburger Blatte las man jüngst folgende Familien-Nachricht: „Gestern wand das gütige Geschick durch die Geburt eines Knaben eine Perle in den Rosenkranz unseres Lebens.“

Eine Schmiede, Garten nebst drei Scheffel Acker mit Wiese sind aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere beim Eigenthümer daselbst zu erfragen. Bosatz Nr. 10.

Concert
des Musik-Vereins
Sonnabend den 30. d. M.
Abends 7 Uhr im Jaschkeschen
Saale.
Ratibor den 22. Januar 1841.
Das Direktorium.

G. W. Niemeyer's



Durch gründliches Studium ist es mir möglich geworden, für jede Hand- und Schriftart bis zu 20 Sorten, deren die meisten unvergleichlich gut sind, anzufertigen, wovon die Preis-Verzeichnisse gratis, die Sorten selbst aber in meinem Haupt-Depot bei F. Hirt in Ratibor von 1¼ à 20 Sgr. zu beziehen sind.

Ein junger Mensch welcher Lust hat die Schornsteinfeger-Profession zu erlernen, findet sofort ein Unterkommen, wo? sagt der Maler Windt zu Ratibor wohnhaft auf dem Walle.

Auktions-Anzeige.

Am 8. Februar Vormittags von 9 Uhr an werden in dem Schmidt Lachmannschen Hause auf der langen Gasse Meubel, Haus- und Küchengeräthe gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

So eben ist erschienen und in der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor vorräthig

Dr. K. Sohr's
großer vollständiger
Handatlas der neuern Erdbeschreibung
über alle Theile der Erde
(in 86 Blättern [Format wie der große Handatlas von Stieler] auf feinstem starkem Kupferdruckpapier)
1. Lieferung von 4 Blättern Preis 10 Sgr.

Denjenigen, welche bis Ostern 1841 auf diesen Atlas subscribiren, wird der vollständige Atlas (86 Blättern) für 5⅔ Rthlr. geliefert.

C. Flemming in Glogau.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen. Rl.	sgl.	pf.	Korn. Rl.	sgl.	pf.	Gerste. Rl.	sgl.	pf.	Hafer. Rl.	sgl.	pf.	Erbsen. Rl.	sgl.	pf.
Den 28. Januar 1841. Höchster Preis.	1	13	6	1	3	9	—	28	6	—	24	—	1	10	6
Niedrig. Preis.	1	10	6	1	—	—	—	24	—	—	22	6	1	6	—